

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 41.

Winnenden, Samstag den 8. April

1893.

K. Amtsgericht Waiblingen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
Gottlob Ilg, Bäckers in Winnenden

ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Mittwoch den 3. Mai 1893, vormittags 9 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, (Sitzungssaal) bestimmt.
Den 6. April 1893.

Gerichtsschreiber Röcker.

Winnenden.

Aus den orts- und feldpolizeilichen Vorschriften werden folgende Bestimmungen zur pünktlichen Einhaltung bekannt gegeben:

1) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, in der Woche **zweimal, je Mittwochs und Samstags, die Straße bis auf ihre Mitte reinigen zu lassen.**

2) Der **Murat darf nicht auf die Straße** (namentlich auch nicht in die **Umzäunungen** der vom Verschönerungs-Verein gepflanzten Bäume) geworfen werden, sondern ist zu beseitigen.

3) Das Ausschöpfen von **Gülle** in Kandel oder auf Straßen, sowie das Ueberlaufenlassen der **Güllendächer** ist verboten.

4) Winkel, Hofräume, Dungstätten und dergl. sind stets in Ordnung zu halten, damit keine Verunreinigung oder gesundheitschädliche Ausdünstung entsteht.

5) Vom 1. Oktober bis 30. April dürfen die **Abtritte** nur von abends 4 Uhr bis vormittags 9 Uhr — vom 1. Mai bis 30. September nur von abends 6 Uhr bis morgens 7 Uhr geleert und ausgeführt werden. An Wochenmärkten ist vormittags, an Jahrmärkten den ganzen Tag über das Führen von Dung und Gülde verboten.

Das Ausführen überhaupt darf nur in gut verschlossenen Fässern geschehen.

6) Das Aufstellen von Wagen mit gefüllten oder leeren **Cloakfässern** innerhalb der Stadt ist verboten.

7) Vom 1. April bis 15. Oktober sind die **Gänse** eingeschlossen zu halten.

8) Wer in unmittelbarer Nähe von Gütern wohnt, hat seine **Hühner** vom 1. März bis 15. Oktober eingeschlossen zu halten.

9) Wer überhaupt sein **Geflügel** Schaden laufen lässt ist **strafbar** und schadensersatzpflichtig.

Der **Flugschütze** ist angewiesen, schadenlaufendes Geflügel **wegzuschießen.**

10) Wer unbefugt über eines andern Grundstück geht, reitet oder fährt, ist strafbar und schadensersatzpflichtig.

11) Straßenmoraft, Hausschutt, Steine, Scherben, Unkraut und dergl. auf öffentliche Wege oder Plätze oder auf fremde Grundstücke zu schütten, ist bei Strafe nicht unter 10 Mk verboten.

Bezüglich der gegenwärtig sehr lässigen **Straßenreinigung** hat die Polizeimannschaft Weisung erhalten, die genaue Einhaltung der Vorschrift, daß nicht bloß am Samstag, sondern **auch am Mittwoch** zu lehren ist, zu überwachen und die zur Reinigung Verpflichteten, welche um 7 Uhr abends noch nicht gereinigt haben, behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Den 6. April 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Das in Gemäßheit des Ausführungsgesetzes zum Reichsviehseuchengesetz vom 20. März 1881 gefertigte

Viehaufnahme-Verzeichnis

liegt von heute an 6 Tage lang zur Einsicht und Erhebung von Einwendungen auf dem Rathaus auf.

Den 6. April 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

Hauptgewinn ein Viererzug nebst Wagen & Geschirren,

Ziehung am 20. April 1893

sind à 2 Mark zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

Zu der am
Donnerstag den 13. April 1893, vormittags 8 Uhr
in der **Riesgrube** hier stattfindenden staatlichen

Bezirksrindviehschau

werden hiemit alle diejenigen, welche sich für die Viehzucht interessieren, freundlich eingeladen.

Den 1. April 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

In dem Konkurse

des
Gottlob Ilg, gew. Bäckers hier
betragen die Ansprüche der unbedingten Gläubiger **7534 Mk 30 S**
Verfügbare Masse ist vorhanden **2111 Mk 53 S**, wovon noch die Kosten abgehen.

Dies wird gemäß § 139 R.D. hiemit bekannt gegeben.
Den 5. April 1893.

Konkurs-Verwalter:
S.-Gerichtsschreiber Barth
in Schorndorf.

Revier Winnenden.

Eichengerbrinde-Verkauf.

Am Dienstag den 11. April,

vormittags 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei ca. 25 Zentner **Rattelrinde** aus dem Staatswald Hohreusch.

Der Forstwärter zeigt den Schälbestand auf Verlangen vor.

Affalterbach,
Oberamts Marbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. April,

morgens von 9 Uhr an

werden aus dem Gemeindewald Birkhau, an der Straße nach Wolfsölden, gegen bare Bezahlung verkauft:

64 Eichenstämme mit zusammen
24 Festm., worunter mehrere schöne starke Stämme.

Zusammenkunft im Schlag. Liebhaber sind eingeladen.
Den 6. April 1893.

Schultheißenamt:
Kura.

Aufforderung.

Wegen baldigem **Wegzug** von hier ersuche alle, welche noch eine **Forderung** an mich zu machen haben, ihre **Rechnung sofort einzureichen**; ferner bitte auch diejenigen, welche mir für Waren noch etwas schulden, **innerhalb 10 Tagen Zahlung zu leisten.**

Winnenden, 4. April 1893.

G. Mildenberger.

Burgstall. Brenn- und Stammholz- Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Wildhau wird verkauft:
am Montag den 10. April,
von morgens 9 Uhr an
Brennholz:

74 Rm., eichen, buchen und gemischt,
2500 Wellen, eich., buch. u. gemischt Reisach.



von mittags 1 Uhr an
Stammholz:

56 Eichen, zusammen 26 Festmeter,
3 Rotbuchen " 2,5 "
1 Linde mit " 0,4 "

Gemeinderat.

Winnenden.

Geldbörsen, Zugbeutel,
Portemonnaies, Brochen,
Portetresors, Colliers u. s. w.

in hübscher, reichhaltiger Auswahl billigt bei

R. Hahn, Kfm.
n. d. Rose.

Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet.

Norddeutscher Lloyd

Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Julius Finck in Winnenden,
Immanuel Scheffel in Waiblingen,
Louis Höchel in Backnang.

Stuttgart. Reeller Ausverkauf

wegen Umzug.

Wegen Hausverkauf verlege ich mein Geschäft von Jacobi (25. Juli) ab nach
Tübingerstr. 20, Ecke Sophienstr.

Um nun mit meinem großen, reich sortirten Lager zu räumen, halte ich
bis dahin einen

Ausverkauf

und gewähre auf meine schon bekannt billigen Preise noch extra

10% Rabatt.

Es ist dies eine günstige Kaufsgelegenheit, die Jedermann benutzen sollte.

Robert Eberbach,

Tuchhandlung,

Tübingerstrasse 23, gegenüber der Rentenanstalt.

Winnenden.

Regen-Schirme

zu Confirmations-Geschenken

in großer Auswahl bei billigt gestellten Preisen empfiehlt

R. Hahn, Kfm.
n. d. Rose.

Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die reiche Auswahl bietenden Musterarten
aus der Fabrik der Herren Gebr. Scherer in Bammen-
thal empfehle hiemit bestens zur gefälligen Benützung. Gültige
Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Heinrich Mayer.

G. Häussermann,

Winnenden

empfehlte als „Spezialität“

Bau-Artikel

als:

Eis. Tragbalken

für Keller, Stallungen, Brücken u. s. w. vorzügl. geeignet,
Säulen, Stall- und Dachfenster,
Glasziegel, Kaminreinigungsgestelle,
frischen Portland- und
Roman-Cement

erster Qualität

zu äußerst billigem Preise.

Gleichzeitig bringe mein gut sortirtes Lager in

Wasser-, Leim- & Oelfarben,
Möbel-, Fußboden-, Leder-,
Strohhut-, Eisenlacke & Oele

in empfehlende Erinnerung.

Obiger.

Winnenden.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch p. Pfd. 55 Pfg.

Kalbfleisch " " 65 "

Schweinefl. " " 60 "

S. Metzger.

Winnenden.

Haus-Verkauf.

Wegen Bezugs von
hier ist ein Hausan-
teil inmitten der Stadt,
bestehend in einem ge-
wölbten Keller, zwei ineinander gehen-
den Wohnzimmern, einer Küche, einem
Laden, einem Stall, einem Schwein-
Gänse- u. Hühnerstall, einer Dung-
lege, zwei Güllenlöchern u. Hofraum,
drei geschlossenen Bühnenkammern und
Vorhöfenplatz, einem schönen Garten
hinter dem Haus billig zu verkaufen
und kann jeden Tag ein Kauf abge-
schlossen werden.

Mit wem? sagt die Redaktion.

Auch sind dabeihst 4-5 Btr. schönes

Heu & Oehmd

zu verkaufen.

Winnenden.

Im Weispußen

empfehlte sich bestens

Gottlob Ehring.

Winnenden.
Empfehlung.

Da ich wegen Krankheit den Wochenmarkt nicht mehr besuchen kann, so ersuche ich meine werthe Kundschaft, ihre Einkäufe in meinem Laden zu machen.

Indem ich reelle Bedienung u. billige Preise zusichere, empfehle mich bestens.

Hochachtungsvoll
Louis Klein Wwe.

Winnenden.
Hochzeits-Einladung.

Zu der am Sonntag den 9. ds. Mts. stattfindenden Nachhochzeit im Gasthof zur Krone laden wir alle unsere Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Karl Krauss,
Marie Weigle geb. Wahl.

Ziehung unabänderlich
20. April d. J.
Stuttg. Pferdlose
à Mk. 2.—

Hauptgew. 1 Fierspänner,
versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzer,
Stuttgart.

Winnenden.
**Portland- & Roman-
Cement,
Bau- & Dünger-Gyps**

empfehle ab meinem Lager beim Bahnhof zu den billigsten Preisen.

A. Gross, Hafner.

Winnenden.
Steckkartoffel

frühe und spätere Sorten
verkauft billigt

Kaufmann Langbein.

Winnenden.
Einen Laden

samt Wohnung
hat auf Jakobi zu vermieten

W. Schweizer, Maler.

Verkauf von gesetzl. gestatteten
**Staats-Prämien-
Obligations-Losen**

aller Art gegen bar oder in monatlichen Raten von 3-10 Mk

NB. Jedes Los macht einen Treffer. Der Vertreter:

H. Haas in Waiblingen.

Winnenden.
Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr
Baumgut

an der Straße nach Birkmannsweiler zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit ihr abschließen.
Frau Christiane Sprösser.

Vanweiler.
**Ein Bienenvolk
mit Kästchen**

verkauft
Lehrer Bosh.

Ein solider
junger Mann,

der auch in den landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren ist, wird zu sofortigem Eintritt zu 2 Pferden gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.
Verloren!

Zwischen hier und Leutenbach ging eine Uhr verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung bei der Redaktion abgeben.

Winnenden.
Einen Wagen
Kuhdung

hat zu verkaufen
Wer? saar die Redaktion.

Leutenbach.
15 Zentner
Angersfen

hat zu verkaufen
Dettinger Wwe.

Winnenden.
Mit den
Neuheiten für die Sommer-Saison

bestens versehen, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Hüten, Blumen, Bändern, Spitzen,

Jetgarnituren etc., sowie garnirte Hüte,

namentlich auch Konfirmanden- und Kinder-Hüte bestens.
M. Volz.

Zur gefl. Beachtung.

Die meisten Menschen legen auf die Pflege der Zähne wenig Wert und vernachlässigen noch mehr die zweckentsprechende Reinigung resp. die Auspülung des Mundes.

Man putzt sich die Zähne mit irgend einem aus Kreideerde bestehenden Zahnpulver oder Pasta und glaubt dann den Anforderungen der Hygiene Genüge geleistet zu haben ohne zu berücksichtigen, daß Zahnpulver wohl die Zähne weißer macht, aber mit der Zeit deren Glasur zerstört und die Pulverteilchen sich in die Vertiefungen und Zwischenräume der Zähne einsetzen und verstopfen, wodurch die Wucherung der in jedem Munde lebenden Bacterien begünstigt wird.

Es kann demzufolge nur ein in flüssigem Zustande befindliches Zahn- und Mundreinigungsmittel den Anforderungen genügen und gilt hierzu das von vielen Ärzten und Zahnärzten erprobte und von Autoritäten wie Prof. Dr. Wittstein empfohlene und bekannte „JLLODIN“ Zahn- und Mundwasser als auf den Prinzipien der neuesten bacteriolog. Forschungen beruhend. Wer einmal dieses Präparat probirt hat, wird ein ständiger Freund desselben bleiben.

In Flaschen zu Mk. 1.25 u. Mk. 2. Nur ächt mit dieser

Schutzmarke.

Depot: **G. Gmelin, Apotheker.**

Kein Husten mehr!

Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbonbons** in Pack. à 20 J und 40 J und **Spitzwegerich-Brustsaft** à Fl. 50 J und 1 Mk

Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Spezereihandlungen.

Carl Nill, Stuttgart.

Nur echt bei **Gmelin, Apoth.** und **Sommer Ww., Couv.** in Winnenden.

Winnenden.
Ein kräftiges
Kindsmädchen

im Alter von 14-15 Jahren wird auf Georgii gesucht von

Ufermann z. Stern.

Höfen.
Heu und Stroh

hat zu verkaufen

Zm. Hägele.

Winnenden.
Spiel-Karten

empfeht

R. Hahn, Km.

Winnenden.
30 Zentner
**schönes Wiesenheu
und Oehmd**

ist zu haben bei **Kleinmann.**

Winnenden.
**Heu & Oehmd
und etwas Angersfen**

hat zu verkaufen
J. Schleher.

Winnenden.
12 Zentner
Heu und Oehmd

verkauft **Schumacher Müller**

heim Stern

Stettin u. a.
Einen kräftigen
Jungen

von achtbaren Eltern nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Carl Mayer,

Glasen und Schreiner.

Eine aufsingende
Drossel

und einen **Schwarzkopf**

verkauft **O. Biger.**

MAGGI'S Suppen-
wärke erhöht

überrasschend den Wohlgeschmack der Suppen. Zu haben in Flaschen von 65 Pfennig an bei

Heinr. Mayer, Spezerei und Mehlhandlung.



Kauft nur

Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie **Schaben, Rissen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse** radikal vernichtet u. nicht nur beäubt.

Thurmelin ist gesetzlich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke „Der Insektenjäger“ zu 30 J, 60 J und 1 Mk; zugehörige Thurmelinsprizen mit und ohne Gummi zu 35 u. 50 J

In Winnenden bei **R. Hahn, Kaufm.;** in Waiblingen bei **Gustav Bener, Apotheker Strässle.**

Die

meisten durch Erkältung entstehenden Erkrankungen können leicht verhütet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der **Unter-Pain-Expeller** hat sich in solchen Fällen als die **Beste Einreibung**

erwiesen und vieltausendfach bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolge bei Rheumatismus, Gicht und Gliederreizen, als auch bei Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Hüftweh u. s. w. gebraucht und ist

deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 50 J und 1 Mk die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen gibt, so verlange man ausdrücklich

Richters Anker-Pain-Expeller.

Baaß.
Unterzeichneter hat eine fehlerfreie

Kuh,

37 Wochen trächtig, als überzählig zu verkaufen.

Gemeindepfleger **Hilt.**

Landesnachrichten.

Dienstleistungen: Die 2. Volksschulstelle in Ludwigsburg, Bez. Ruffenhäuser, Eink. 1600 M neben 372 M Mietzinsentschädigung; die 1. Schulstelle zu Guffenstadt, Bez. Königsbrunn, Eink. 1030 M; die 4. Schulstelle zu Gerlingen, Bez. Leonberg, Eink. 946 M je neben fr. Wohnung und der gesetzl. Bezahlung für Abteilungsunterricht.

Stuttgart, 5. April. Heute vormittag 10 Uhr fand im großen Königsbauaal in Anwesenheit 33. MM. des Königs und der Königin die erste Sitzung des 10. Deutschen Geographentags statt. Der Ehrenpräsident, Sr. Hoheit Prinz Weimar, hielt vor der stattlichen Festversammlung eine Begrüßungsansprache, die mit einem Hoch auf die Majestäten schloß. Die Versammlung stimmte begeistert in dasselbe ein. Der Präsident des Zentral-Ausschusses, Geheimrat Admiralitätsrat Professor Dr. Neumayer-Hamburg, eröffnete darauf die Verhandlungen. Es folgten Vorträge von Professor Dr. Rein Bonn über die Rückwirkung der neuen Welt auf die alte, und von Dr. Stuhlmann über die Zwergvölker am Titusfluß.

Stuttgart, 4. April. Vom kgl. Staatsministerium ist dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Entbehrung dienstfähig gewordener Körperschaftsbeamter vom Amte, zur weiteren Behandlung zugegangen.

Stuttgart, 5. April. Die Abgeordnetenkammer nahm nach der Osterpause nachmittags ihre Sitzungen wieder auf und genehmigte einen Gesetzentwurf, wonach die Gewerbegerichte der Dienstaufsicht der Landgerichte unterstellt werden.

Stuttgart, 4. April. Das Finanzministerium weist die untergebenen Steuerbehörden an, die direkten und indirekten Steuern in dem vom letzten Jahre seitsechsten Betrage auf Rechnung der neuen Verwilligung einstweilen bis zum 31. Juli fortzusetzen.

Stuttgart, 4. April. Wie das N. L. vernimmt, werden in diesem Jahr Ersatzreservisten nicht zur Uebung herangezogen werden.

In der Stuttgarter Landesversammlung württ. Landwirte, die unter einigen wesentlichen Einschränkungen den Anschluß an den „Bund der Landwirte“ vollzog, war als Vorstand des Zweigvereins für den Donaukreis der Fürst von Woldburg-Zeil aufgestellt worden. Wie der D. A. vernimmt, ist dies ohne vorherige Befragung des Fürsten geschehen, der nunmehr auch die Vorstandtschaft abgelehnt hat. Der D. A. befürwortet die Errichtung eines oberschwäbischen Bauernvereins unter Zentrumsleitung.

Sicherem Vernehmen nach ist die Ziehung der Brenzer Kirchenbau-Lotterie vom 6. auf 28. April verschoben, dagegen findet die Ziehung der Stuttgarter Pferde-Markt-Lotterie unbedingt am 20. dieses Monats statt.

Cannstatt, 5. April. Heute Mittag wurde die Leiche eines unbekanntes etwa 33jährigen Mannes in Münster aus dem Nedar gezogen, die erst seit kurzer Zeit im Wasser gelegen ist. Die Leiche war gut gekleidet und in den Kleidern fanden sich nur eine Remontoiruhr und ein Portemonnaie mit 4 M 94 S vor. — 6. April. Die Leiche ist heute als diejenige eines 29 Jahre alten led. Schriftsetzers von hier, der seit vielen Jahren ein sehr schmerzhaftes Leiden hatte, erkannt worden.

In Grobspach, D. A. Badnang, ist am 5. April d. J. das dem Christian Pflanzmayer gehörige Wohn- und Oekonomiegebäude abgebrannt. Der Brand ist entstanden durch Zünden eines Knaben.

Hall, 2. April. Auf dem Bahnhof in Hesselthal wurde gestern ein Reisender vom Zug überfahren. Es wurde ihm ein Bein gänzlich abgedrückt, außerdem erhielt er schwere Verletzungen am Kopf u. Rücken.

Debringen, 4. April. Heute Nacht ist ein Dienstknecht aus der Umgegend, welcher nach einer Tanzbelustigung die Hintertreppe eines hies. Gasthauses benützte, dieselbe hinabgestürzt. Er brach das Genick und war sofort tot.

Besigheim, 4. April. Heute über die Mittagszeit fiel ein zweijähriges Mädchen in einem unbewachten Augenblick in das Gullenschloß eines Nachbarhauses, in welchem es erst nach zweistündigem ängstlichem Suchen entdeckt wurde. Die Eltern sind umsomehr zu bedauern, als sie erst vor wenigen Wochen einen 5jährigen Knaben durch die heimtückische Diphtheritis verloren.

Heilbronn, 6. April. Eine beneidenswerte Gemeinde scheint das unterfränkische Königsbosen zu sein. Der dort vor kurzem verstorbenen Mühlenbesitzer

Raspar Luig hat derselben sein ganzes Vermögen, ca. 50 000 M betragend, mit dem Wunsche vermacht, daß hiervon eine landwirtschaftliche Schule oder sonst gemeinnütziges Institut, z. B. eine Kleintierbewahranstalt, errichtet werde. Die Stadtgemeinde aber, welche keine Umlagen erhebt, soll gesonnen sein, die Erbschaft abzulehnen.

Brackenheim, 4. April. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist in Kleingartach ein von 3 Familien bewohntes Wohnhaus nebst Scheuer niedergebrannt. Ein weiteres Gebäude wurde stark beschädigt. Brandstiftung wird vermutet.

Göppingen, 4. April. In der vergangenen Nacht um 11 Uhr sah man von hier aus gegen Norden am Himmel eine Rote, die von einer Feuerbrunst herzurühren schien. In der That ist auch in dem zur Gemeinde Neckberghausen gehörigen Weiler Oberhausen das Anwesen des Bauern Haug, ein großes Wohnhaus mit angebauter Scheuer, bis auf den Grund niedergebrannt. Das Feuer griff sehr schnell um sich, so daß die überraschten Bewohner Mühe hatten, das Vieh im Stalle loszubringen und hinauszutreiben; ein Schwein ist mitverbrannt und ein Fohlen war am Morgen noch nicht wieder gefunden worden. Da im Mutterorte, wo vor 14 Tagen die obere Mühle abbrannte, vorgestern ein Brandbrief gelegt worden ist, so herrscht eine begriffliche Aufregung unter der Einwohnerschaft.

Tübingen, 4. April. Ein gestern morgen im Staatswald, dreiviertel Stunde von Bebenhausen, ausgebrochener Waldbrand zerstörte zwölf Morgen eines etwa zwanzigjährigen Fichtenbestandes, welcher durch Schneedruck niedergelegt und größtenteils verkauft war.

Chingen, 4. April. Zwischen den hiesigen Gastwirten und den Bäckermeistern wird seit einigen Wochen ein Kampf geführt, dessen Ende noch nicht voraussehen, wahrscheinlich aber mit der Niederlage der Bäcker seinen Abschluß finden wird. Der hies. Gastwirtverein stellte nämlich, dem Sch. V. zufolge, an die Bäckermeister die Forderung, anstatt wie hier bisher üblich Weden à 3 und 6 Pfennig, solche im Preise von 3 und 5 Pfennigen herzustellen, um dem zeitraubenden Herausgeben einzelner Pfennige überhoben zu sein. Allein die hiesigen Bäckermeister erblickten hierin eine Schädigung ihrer Interessen und verpflichteten sich, bei Vermeidung einer Strafe von 20 M keine 5-Pfennigbrote zu backen, nicht einmal bei besonderer Bestellung. Hierauf beschloßen die Gastwirte, nur bei solchen Bäckern ihr Brot zu kaufen, welche 5-Pfennigbrote backen, wozu sich anfänglich 4, von ca. 40 Bäckermeistern, bis jetzt aber 7 bereit erklärt haben. Es scheint auch, als ob sich unter den Bäckern noch mancher befindet, der gerne nachgeben möchte, wenn ihm die 20 M Strafe den Friedensschluß mit den Wirten nicht verfallen würde.

Schwenningen, 3. April. Endlich, nachdem trotz der fast fieberhaften Thätigkeit der hiesigen und 6 auswärtiger Feuerwehren, in der Osternacht abermals 4 hiesige Wohnhäuser ein Raub der Flammen geworden, scheint sich der lange Schleier lüften zu wollen. In der vergangenen Nacht bemerkten Wachstehende am Giebel eines Gebäudes aus neue ein Feuerchen. Man sah auf ihre Rufe hin einen jungen Mann über die Gartenzäune hinweglaufen. Man wurde desselben habhaft und es zeigte sich, daß er Arbeiter einer hiesigen Buchbinderei ist, von auswärts heringekommen. Ob man es mit einem Unzurechnungsfähigen zu thun hat, auf den alle Brandfälle der letzten Zeit zurückzuführen wären, wird die Untersuchung ergeben.

Blauwehren, 5. April. In der Nacht von gestern auf heute brannte im benachbarten Sonderbuch das Haus des Bauern Lügler bis auf den Grund nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt nicht bekannt.

Gestorben: 5. April zu Stuttgart Zimmermeister Heinrich Schweizer, 48 J. a.; zu Geislingen Karl Röges, Ingenieur der Maschinenfabrik Geislingen.

Tagesberichte.

Berlin, 5. April. Wie man aus sicherer Quelle erfährt, besteht in den leitenden Kreisen der national-liberalen Partei die Absicht, im Falle einer Reichstagsauflösung bei den Wahlen mit einem neuen Programm hervorzutreten.

Berlin, 4. April. Aus einer vom Zentralbureau der nat. lib. Partei herausgegebenen Schrift über den Antrag Bennigsen zur Militärvorlage hebt die Nat.-Ztg. verschiedene Einzelheiten hervor und knüpft daran folgende Bemerkungen: Ob die von dem

Abg. v. Bennigsen versuchte Vermittlung nach dem Verhalten der Regierung und bei der Zusammensetzung des Reichstags noch irgend welche Aussicht auf Erfolg hat, das ist höchst zweifelhaft. Aber nachgewiesen ist die Unrichtigkeit der Behauptung des Grafen Caprivi, daß der Antrag „nur eine Zahl, keine Organisation“ biete. Er bietet alle wesentlichen Bestandteile der von der Regierung vorgeschlagenen Organisation, ja er bietet diese so weit, wie sie zur Zeit durchführbar erscheinen. Er würde für die Dauer des Quinquennats (des 5jähr. Zeitraums) durchschnittlich 53 Mill. jährliche Mehrkosten erfordern, anstatt 67 Mill.

Berlin, 5. April. Nach einem dem Berl. Tagbl. von Eugen Wolff aus Uganda zugegangenen Brief hält dieser die Gerüchte von der Ermordung Emin Paschas am Titusfluß für richtig.

Freiburg, 4. April. Wegen Soldatenmißhandlung wurden laut „Volkst.“ der Unteroffizier Weg in Mülhausen zu 10 Monate Festung und der Unteroffizier Ness von Hofweier mit 9 Monaten bestraft und mit der Entlassung aus der Aktivität nach verbüßter Strafe.

Bayreuth, 4. April. Heute morgen ist an den beiden Sägemühlbesitzerstöckern Anna und Eberese Kohl aus Birkenhof bei Kasil (Oberplatz) ein Mord verübt worden. Die Ermordeten, 18 und 20 Jahre alt, waren ledig und betrieben das elterliche Geschäft gemeinschaftlich mit 8 Diensthöten.

Wien, 4. April. In der Cellulosefabrik der Abg. Pezz in Weissenbach (Steiermark) explodierte ein Koker, 2 Menschen wurden getötet. — In Pöchlarn sind gestern 60 Häuser abgebrannt.

Neapel, 6. April. Die Kommission des Municipalrats hat das Programm für die Festlichkeiten während des Aufenthalts des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Vittoria entworfen. Die Ankunft der Majestäten erfolgt am 27. April nachmittags 1 Uhr. Abend findet große Serenade statt, woran sämtliche hier anwesende Musikkorps teilnehmen. Am 28. April Fahrt auf dem Meer, abends Galaoper im Theater San Carlo. Am 29. Besuch von Pompeji, abends Ball im Kasino Antone. Am 30. Abreise auf dem Landweg. An allen drei Abenden wird die Museumstraße, die Toledostraße, der Piazza del Plebiscito, die San Carlostraße und der Bahnhofplatz elektrisch beleuchtet.

New York, 1. April. Ueber schwere Unglücksfälle wird heute berichtet: Im Nelsonschachte der Kohlengruben von Shamokin, Pennsylvanien, wurde durch Doffnung einer Grubenlampe eine Explosion verursacht, wobei mindestens 10 Arbeiter umkamen. In Bradford, Pennsylvanien, geriet durch einen Gasfleck in der Küche das große aus Holz gebaute Hotel Higgins, in welchem 120 Menschen schliefen, in Brand. Die meisten Personen konnten sich nur dadurch retten, daß sie aus den Fenstern der oberen Stockwerke, 30 bis 40 Fuß hoch hinunterprangen. Die verbrannten Leichen von 3 Männern, einer Frau und einem Kinde sind gefunden worden, doch werden noch verschiedene Personen vermißt. — In Walnut Ridge, Arkansas, hat eine Feuerbrunst 13 Häuser zerstört, wobei ein Mann und ein Kind ums Leben gekommen sind.

Zum Waschen des Gesichtes, des Halses, der Hände überhaupt des Körpers, verwende man nur **Doering's Seife mit der Enle**. Dieselbe ruiniert nicht wie unsere modernen scharfgelagerten Toilette-Seifen die Haut, sondern erhält sie schön, zart und weich; sie ist die beste Seife der Welt und kostet nur 40 Pfg. per Stück im Verhältnis zu den vielen billigeren schlechteren Seifen, die sparsamste und billigste. Käuflich in **Winnenden bei A. Brandner und G. Sahn**. Engros-Verkauf **Doering & Co., Frankfurt a. M.**

Ganz seid. bedruckte Foulards

Wk. 1.35 bis 3.85 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie **schwarze, weiße und farbige** Seidenstoffe von **75 Pf.** bis **Wk. 18.65** per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Für's Herz!

Der Glaub' an Jesum Christ
Verleiht dem Herzen Frieden,
Der über Alles gebt,
Was man nennt Glück hienieden.